

Rieser und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger) Tageblatt

Drahtschiff: Tagesblatt Rieser.
Genuss Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Reichen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkonto: Dresden 1539
Circulose Rieser Nr. 32.

Nr. 48.

Sonnabend, 25. Februar 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Weingelohn. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 2.50 Mark; zehntausend und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 1 Mark. Jede Karte, Kewilliger Rabatt erlischt, wenn der Betrag versäumt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Befreiungsort: Rieser. Zeitungs-Unterstützungsbeiträge, Erzähler an der We. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Rieseranten oder der Befreiungseinrichtungen — hat der Bezüge kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Gähnel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Rieser.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die vor dem 21. Februar 1922 ausgekauften Kartoffelbezugscheine werden hiermit, soweit die Kartoffeln noch nicht bezahlt sind, für unzulässig erklärt.
An solche diese Einwohner, die keine Kartoffeln besitzen, werden auch weiterhin an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 8—12 Uhr vormittags im Rathaus Bezugscheine ausgegeben.

Der Rat der Stadt Rieser, am 24. Februar 1922.

Umsatzsteuererklärungen in Rieser.

Die Umsatzsteuererklärungen für 1921 sind bei Vermeidung eines 10 prozentigen Steuerzuschlags sofort, spätestens aber bis Ende dieses Monats in unserer Stadtsteuerkasse abzugeben.

Der Rat der Stadt Rieser als Umsatzsteueramt, am 25. Februar 1922.

Bekämpfung der Feldmäuse.

Das kommende Frühjahr läßt weitverbreitete Mäuseplagen erwarten. Nur ein organisiertes, gemeinsames Vorgehen gegen die Schmarotzer kann Abhilfe schaffen.
Die amtliche Hauptstelle für Mäusebekämpfung, Dresden V., Stübelsallee 2, hat für rechtzeitige Vereinstellung einwandfreier und erprobter Bekämpfungsmittel zur Abgabe an Gemeinden, Vereine usw. Sorge getragen und ist auf Antrag und auf Kosten der Nachsuchenden auch bereit, sachkundige Beamte zur praktischen Leitung der durchzuführenden Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Da die geringe Zahl der hierfür verfügbaren Kräfte voranschreitend aber nicht ausreichen wird, wird die Hauptstelle am 27. und 28. Februar dieses Jahres einen kostenlosen Lehrgang zur Ausbildung in der Bekämpfung der Feldmäuse, ferner auch der Engrlinge, und in der Getreidebeizung veranstalten, der am 27. Februar vormittags 11 Uhr beginnt.

Der Rat der Stadt Rieser, am 25. Februar 1922. RStk.

Milch für Winderbemittelte.

Das Reichsernährungsministerium hat zum Bezuge von verbilligter Milch Geldmittel bereitgestellt. Wer glaubt, auf Grund seiner Einkommens- und sonstigen Verhältnisse Anspruch auf Milchzubereitung zu haben, wird hiermit aufgefordert, sich bis spätestens Dienstag, den 28. Februar 1922, im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 14, vormittags von 8 bis 11 Uhr zu melden.

Derliches und Sächsisches.

Rieser, den 25. Februar 1922.

Neuer Eisgang ist hier seit gestern nachmittag einsetzt. Die Elbe ist bei uns vollständig eisfrei, nur ganz vereinzelt treiben noch Eisklößen auf dem Strom. Die Elbanwohner werden gestern sicherlich aufgeregt haben, als sie den Eisgang so glatt vor sich gehen sahen, dem sie diesmal mit nicht geringer Beforgnis entgegenzusehen hatten. Freilich haben wir nun noch das böhmische Eis zu erwarten, das sich schon manchmal als gefährlich erwiesen hat. Der glückliche Verlauf der Witterung läßt aber annehmen, daß auch dieser Eisgang auf vorzeitigen gehen wird. Hier konnte man heute verschiedentlich hören, daß die Elbe bereits bis zur Landesgrenze eisfrei sei. Ob es wirklich an dem ist, wird man abwarten müssen. Wir haben heute jedenfalls weder im „Rieser Tagesblatt“ noch in den Dresdner Blättern Mitteilungen darüber gefunden, daß dort Eisgang stattgefunden hat. In Torgau ist das Eis gestern nachmittag aufgebrochen bei einem Begegnung von 250 über Null. Der Eisgang ist dort wie auch bei Dommisch glatt vorzeitigen gegangen und dauerte bis 9 1/2 Uhr abends. In Wittenberge stand heute früh das Eis noch, es wurde jedoch sein Aufbruch für heute erwartet.

Retrens-Oper. In freundlicher Erinnerung brachte sich die Retrens-Oper gestern Freitag abend durch Aufführung von Sabinas dreifaktiger komischer Oper „Die verkaufte Braut“. Trachtenbuntes Bauernleben ging über die Bühne, Burlesken und Mädel schwenkten sich, und der in seinem Verufe vielerfahrene Heiratsvermittler Regal, ein ganz origineller Kauz, vollendet gespielt von Arno Breyer, ludt, den Lebenden auf die Sprünge zu helfen. Der Bauer Kruschina und seine Frau hatten zwar ihre Tochter Marie schon an den dummen Bauernbüchsen Wenzel verkauft und Regal war sich seines Puppelgesichtes schon sicher, da preßt Wenzels eben aus der Fremde dringender Bruder Hans den schlauen Vermittler, da er bereits Mariens Herz gewonnen. Der gewigte, lichte Hans wurde von dem Gaste des Abends, Herrn Erik Wildbagen von der Staatsoper in Dresden, in trefflichem Spiel und mit reichen Stimmmitteln gegeben. Marianne Klemm wußte sich als Marie durch feine Einfühlung in ihre Rolle, durch wohlüberdachtes Spiel und erfreuliche stimmliche Begabung die Sympathie des Publikums zu sichern. Die reizvolle amüsante Musik Smetanas brachte das Orchester der Dresdner Staatsoper unter Felix Retrens' kundiger Leitung in wackerem Spiel und empfindsamster Schattierung heraus. Pöpiners Saal war gut besetzt, und es gab viel und freudigen Beifall.

Der Mieterverein Rieser u. Umg. hielt im vergangenen Montag im Hotel Öppler seine erste Jahreshauptversammlung ab. Sie war im Verhältnis zur Mitgliederzahl nur schwach besucht. Auf der Tagesordnung standen Jahresbericht, Anträge und Neuwahlen. Der Jahresbericht erstatteten der 1. Schriftführer und der Kassierer. Sie brachten interessante Einzelheiten aus der umfangreichen Vereinsarbeit, in deren Vordergrund die Schaffung der Richtlinien, die Auskunftsverteilung und die Vermittlung bei Mietsstreitigkeiten stehen. Zu Punkt 2 der Tagesordnung waren vom Vorstand Anträge betr. Zuschlag zur Vereinssteuer, Erhöhung des Eintrittsgeldes und Entschädigung der Vorstandsmitglieder eingebracht. Sie fanden sämtlich Zustimmung der Versammlung. Demnach beträgt die Vereinssteuer aufwärts 2,50 Mk. das Vierteljahr, das Eintrittsgeld 2 Mk. Punkt 3 brachte eine Änderung im Vorstand. Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern legten der 1. und 2. Vorsitzende, der 1. Schriftführer und die Kassierer der 2., 4. und 6. Bezirke ihre Ämter nieder. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr Witzsch, 2. Vorsitzender Herr Schmidt, 1. Schriftführer Herr Frede, Hauptstr. 39, Kassierer Herr Titze, Blomstraße 11, Beisitzer für Bez. 1 Herr Bergmann, Bopziger Straße 39, Bez. 2 Herr Wittig, Schloßstr. 36, Bez. 3 Herr Wölfl, Blomstraße 24, Bez. 4 Herr Schäfer, Hauptstr. 37. Für die Bezirke 4 und 6 sind die Vertreter noch in besonders eingehenden Besprechungen zu wählen. Die Einteilung der Bezirke ist wie bisher: 1. Bez. östlich der Schloßstr. und deren linke Seite, 2. Bez. rechte Seite Schloßstr. bis linke Seite Schulstr., 3. Bez. rechte Seite Schulstr. bis linke Seite Paulstr., 4. Bez. rechte Seite Paulstr. bis linke Seite Karolstr., 5. Bez. rechte Seite Karolstr. bis linke Seite Alsterstr., 6. Bez. rechte Seite Alsterstr. bis Ende.

Herr Frede, Ralf-Witzsch, 21, 2. Schriftführer Frau Gleichberg, Hauptstr. 39, Kassierer Herr Titze, Blomstraße 11, Beisitzer für Bez. 1 Herr Bergmann, Bopziger Straße 39, Bez. 2 Herr Wittig, Schloßstr. 36, Bez. 3 Herr Wölfl, Blomstraße 24, Bez. 4 Herr Schäfer, Hauptstr. 37. Für die Bezirke 4 und 6 sind die Vertreter noch in besonders eingehenden Besprechungen zu wählen. Die Einteilung der Bezirke ist wie bisher: 1. Bez. östlich der Schloßstr. und deren linke Seite, 2. Bez. rechte Seite Schloßstr. bis linke Seite Schulstr., 3. Bez. rechte Seite Schulstr. bis linke Seite Paulstr., 4. Bez. rechte Seite Paulstr. bis linke Seite Karolstr., 5. Bez. rechte Seite Karolstr. bis linke Seite Alsterstr., 6. Bez. rechte Seite Alsterstr. bis Ende.

Meisterprüfung. Fräulein Johanna Tröger, Rieser, Chemnitzstraße 9, hat am 24. Februar vor der Prüfungskommission in Großenhain die Meisterprüfung für Damenschneiderei abgelegt und bestanden.

Der Zugerkehr in Sachsen wird vom nächsten Montag, den 27. Februar ab abwärts erweitert. Abwärts wird, von wenigen Ausnahmen abgesehen, der Zugerkehr wie vor dem Streik, aber teilweise noch mit den Einschränkungen, die schon seit Ende Dezember eingeführt sind, durchgeführt werden. Die künftig noch ausfallendenzüge werden durch Anhang auf den Stationen bekannt gemacht.

Eintritt eines Kommunisten in die sächsische Regierung? Die Chemnitzer Volksstimme, das Organ des Wirtschaftsministers Freilich, schreibt in ihrer Nummer vom 21. Februar unter der Überschrift „Die Regierung von morgen“ u. a. folgendes: „Wenn wir heute verraten, was längst offenes Geheimnis ist, daß die Kommunisten im Freistaat Sachsen bereit sind, sogar Minister zu stellen, wenn die Aufforderung an sie ergeht, und daß der kommunistische Staatsminister in Sachsen als Unterorgan die Politik der Reichsregierung durchzuführen muß und durchführen wird, so...“ — Wo die Regierung von morgen, von der die „Chemnitzer Volksstimme“ heftigst spricht, ist die sozialistisch-kommunistische. Die Linksparteien werden gut tun, die Öffentlichkeit (sleuigniß) über ihre Pläne aufzuklären. Die „Chemnitzer Volksstimme“ spricht von einer Aufforderung, die an die Kommunisten ergehen müßte, wenn sie in die Regierung eintreten sollten. Ist eine solche Aufforderung ergangen oder wird sie ergehen? Welche Vorwände der letzten Zeit, im besonderen auch die Haltung der Kommunisten in der letzten Landtags-Sitzung, geben dieser Aufforderung der „Chemnitzer Volksstimme“ ein gewisses Gewicht. Das sächsische Volk hat ein Recht zu erfahren, was in den geheimen Akten der augenblicklichen Regierungsparteien über sein Schicksal beschlossen wird.

Kapitalertragsteuer betreffend. Zahlreiche Anfragen beim Finanzamt lassen darauf schließen, daß bezüglich der Erteilung von Quittungen über entrichtete Kapitalertragsteuer durch die Finanzämter noch vielfach Unklarheit herrscht. Die bezüglichlichen Vorschriften sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 geändert worden und zwar dergestalt, daß bei Barzahlung an der Finanzkasse der Schuldner des Kapitals (und somit auch der Kapitalertragsteuer) zugleich einen Quittungsentwurf beizubringen hat, den die Finanzkasse mit Quittungsentwurf dem Schuldner zurückgibt. Bei anderen als Barzahlungen erhält der Schuldner keine Quittung, weil er durch die Post- oder Banküberweisungen und dergl. bereits einen Beleg über die Entrichtung der Steuer in Händen hat. Der Gläubiger erhält keine Quittung der Finanzkasse. Der Schuldner ist deshalb verpflichtet, dem einzelnen Gläubiger auf dessen Antrag und Kosten (Porto), jedoch gebührenfrei, eine Bescheinigung über die von den im vergangenen Kalenderjahr ausgezahlten Zinsbeträgen entrichtete Steuer zu erteilen. Nachdruck in dieser Bescheinigung

sind bei der Finanzkasse gegen Bezahlung von 10 Pf. je Stück erhältlich. Hat der Schuldner die Steuer durch Barzahlung entrichtet und infolgedessen von der Finanzkasse Quittung erhalten, so kann er, wenn nur ein Kassen in Frage kommt, die ihm erteilte Quittung an Stelle der Bescheinigung dem Gläubiger ausändigen. Anträgen auf Erteilung weiterer Quittungen als der hiernach zu gebenden ist ein frankierter Briefumschlag beizufügen.

Der Ausschuss „Sächsischer Pioniertag“, in welchem alle sächsischen Pionervereinigungen vertreten sind, veröffentlicht in unserer heutigen Ausgabe einen Aufruf, in dem er sich an alle ehemaligen Pioniere, Angehörige der Gefallenen, Freunde und Gönner der Truppe wendet. Anlässlich der 25-jährigen Gründungsjubiläum der sächsischen Pionier- und Jugendverbände im Jahre 1923 soll den gefallenen sächsischen Pionieren in Dresden an historisch bedeutsamer Stelle ein würdiges Denkmal geweiht werden. Spenden zum Baufonds werden baldigst erbeten, damit Größe und Ausführungsart des Denkmals nach den vorhandenen Mitteln eingerichtet werden können. Auf das Geschäftsjahr über die sächsischen Pioniere im Weltkrieg und die Pionerdenkmalfrage wird besonders hingewiesen. Der große Erfolg des ersten (Meißner) Pioniertages 1921 hat zu dem Entschluß geführt, am 18. und 19. Juni 1922 in Leipzig einen zweiten Pioniertag abzuhalten, dem am 19. und 20. Juni 1922 derjenige in Dresden folgen soll.

Ermäßigung der Tabaksteuer. Durch Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 23. ds. Mts. wird die Tabaksteuer für Jagarettten im Kleinverkaufspreise von 25, 30, 40 und 50 Pf. je Stück mit Wirkung vom 15. März 1922 ab um 20 Prozent ermäßigt.

Zeitbain. Am 19. ds. Mts. fand auf Einladung des Herrn Gemeindefassierers Christmannski im „Stern“ eine Versammlung zwecks Gründung eines Sparvereins statt. Das Referat hatte der Einberufer übernommen, das die Notwendigkeit, den Zweck und die Ziele in verständlicher Weise erläuterte. Der aufgestellte Satzungsentwurf wurde zu Gehör gebracht und fand bis auf einige formelle und redaktionelle Änderungen einstimmig Annahme, nachdem vorher der Sparverein durch allgemeine Abstimmung gegründet worden war. Sodann wurde zu den Wahlen geschritten, die folgendes Ergebnis hatten: Vorsitzender Herr Christmannski, Stellvertreter Herr Schrapel, Kassierer Herr Reibel, Stellvertreter Herr Geyer, Schriftführer Herr Clemens Marx, Stellvertreter Herr Otto Thiele, Beisitzer Herr Moritz und Herr Kostof. Wahlannahme erfolgte. Eine größere Anzahl Personen hat sich bereits als Mitglieder dem Vereine angeschlossen. Anschließend fand eine Vorstandssitzung statt, in der der Satzungsentwurf eingehend durchberaten und in verschiedenen Verwaltungsangelegenheiten Beschluß gefaßt wurde. Durch den Vereinsboten werden ab 1. März 1922 die Spargelder eingeholt. Unbefristete Höhe der Einlagen.

Großenhain. Wie verlautet, sind die langen, mühevollen Vorarbeiten zur Veranlassung eines neuen großen Industriewerkes, der Muldenhal-Werke, A.-G., Freiberg, nunmehr soweit gediehen, daß mit der baldigen Niederlegung der gerechnet werden kann. Das Werk beabichtigt, auf dem Flugplatz eine große Fabrikanlage zu errichten zur Erzeugung von Papier und Wappe aus Schilf. Ein Einbruchdiebstahl wurde beim Gutsherrn Plegier in Bottenmühl verübt. Dem Diebe und seiner Gefolgschaft fielen Gegenstände im Gesamtwerte von 85 000 Mk. in die Hände, hauptsächlich Wäsche, W. M. gezeichnet, und ein Ballen unverarbeitete Leinwand, ferner ein Herrenpelz, fünf Damenkleider, zwei Damenblusen, zwei goldene Damenringe, der eine ist R. B. und der andere R. M. 5.6. gezeichnet, eine goldene Herren-Uhrkette, grobglättrig, ein Damenbrarmband mit Uhr, Marke Alpina, Silberblatt arabisch, ein Herrenuhr aus schwarzem Stahl mit Schwarzdial, ein